

Krimi-Dinner macht die Zuschauer zu Akteuren

Schüler servieren Menü – Gäste beweisen kriminalistischen Spürsinn



Schüler der Kasimir-Walchner-Schule bedienen gekonnt Gäste des Krimi-Dinners.

(Foto: Cäcilia Krönert)

Von Cäcilia Krönert

PFULLENDORF Gegen den Mordshunger haben die Schüler der Pfullendofer Kasimir-Walchner-Schule am Freitagabend ein köstliches Drei-Gänge-Menü serviert. Als besonderen Leckerbissen tischten Mitglieder des Dollingerie Theaters dazu immer wieder Teile einer verzwickten Kriminalgeschichte auf: „Pleiten, Pech und Leichen“ heißt ihr interaktives Theaterstück, das die Gäste immer wieder selbst zu Akteuren machte.

Im Gemeinschaftsraum der Kasimir-Walchner-Schule erwartete die Dinner-Gäste ein schönes Ambiente: Alles war in schwarz, weiß und rot gehalten. An den Fenstern klebten Fragezeichen. Sieben Tische waren kunstvoll dekoriert mit roten Sets als Speise- und Getränkekarte, roten Kerzen und einem schwarzen, langen Damenhandschuh mit einer Rose darauf. Worauf sollte diese Deko hinweisen? Na klar – auf ein mörderisch gutes Menü mit Nervenkitzel.

Spannender als das Krimidinner kann ein Abendessen kaum sein. Mit großer Sorgfalt und besonderer Etikette servierten Schüler der Oberstufe – Domenik, Jessica, Afdulla, Marc, Skurta, Chiara, Miriam und Egzan – die Mahlzeiten und Getränke. „Damit möchten wir berufsrelevante Kompetenzen beim Umgang mit Menschen vermitteln“, erklärte Schulleiterin Eva Riede-Leibbrand. Als Willkommensdrink servierten die Schüler „Kribbelndes Blut“. Gegen 20 Uhr stürmte dann eine junge Dame mit Reisekoffer in den Raum. „Ich bin Charlotte Büchner aus Stuttgart, ich bin Schauspielerin“, polterte die exzellente Darstellerin los. Schon war man mitten im Geschehen. Ihre Kollegin Miriam kam dazu, wahnsinnig schnell sprechend und absolut schusselig erklärte sie einen vermeintlichen Zusammenstoß mit ihrem Fahrrad und dem parkenden Auto eines anderen Gastes im Saal. Schon diese erste Szene überzeugte die Zuschauer von den großen Talenten dieser beiden patenten Damen. Mit viel Charme und Dramatik nahm die Aufführung ihren Lauf.

„Die Idee zu diesem außergewöhnlichen Abend entstand nach einem Besuch von Lehrerin Katharina Harth bei einem anderen Krimidinner der beiden Stuttgarter Schauspielerinnen“, erklärte Riede-Leibbrand. Als Event im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Kultur im Herbst“, organisiert von den Lehrerinnen Alina Weber, Katharina Harth und ihrer Rektorin Eva Riede-Leibbrand, nahm die Idee schnell Form an und unterhielt schließlich am Freitagabend 42 Gäste bestens. Während die Besucher ein exquisites, mehrgängiges Menü genossen – als Vorspeise wurde „zerfetztes Grün – leicht mafiös“ kredenzt – waren sie gleichzeitig in die aufregenden Handlung des Theaterstücks eingebunden. Wer ist verdächtig, wer hat ein Motiv, welche dunklen Geheimnisse werden gelüftet? Und wie sind alle Verdächtigen miteinander verstrickt? Hier konnten die Teilnehmer ihren kriminalistischen Spürsinn beweisen und halfen bei den Ermittlungen tatkräftig mit. Oder gehörten sie etwa selbst zu den Verdächtigen? Zeit darüber nachzudenken, hatten die Gäste beim Genießen des Hauptgerichts: „Im Mantel getarntes Schwein an gespaltenen Erdknollen mit Möhrensplittern“.

Die beiden Darstellerinnen Felixa Dollinger (26) und Christina Rieth (29) sind staatlich anerkannte Schauspielerinnen der Live Act Akademie Stuttgart. Auch das Drehbuch stammt aus ihrer Feder. Ihr Krimi „Pleiten, Pech und Leichen“ hatten sie erstmals vor drei Jahren aufgeführt. Seit Anfang des Jahre reisen die beiden Jungschauspielerinnen quer durch Deutschland und präsentieren ihre Stücke. Im Stück gab es fünf Hauptverdächtige – die Gäste behielten aber meist den Durchblick: Nach dem Dessert – „Versteckte Apfelscherben auf verdächtiger Spur“ – tippten die meisten auf den richtigen Täter. In Nullkommanichts überführte Kriminalkommissarin Sabine Stöckner (Felixa Dollinger) die Hauptverdächtige Hilde Bäuerle (Christina Rieth). Im Stück ging es um Familie, Liebe und Eifersucht – wie im richtigen Leben eben.

(Erschienen: 24.11.2013 18:05)